

# Spannend wandern

## Verkehrsverein erweitert App um neue Stationen / Digitale Spazierroutes im Gelnhäuser Stadtwald

**Gelnhausen (jad).** Die Digitalisierung Gelnhausens ist dem Verkehrsverein ein großes Anliegen. Seit 2015 können sich Besucher bereits mittels sogenannter QR-Codes über die Geschichte der Barbarossastadt und ihren bedeutendsten Bauwerken informieren. Gestern stellte der Verein seine Erweiterungen vor, die den digitalen Stadtrundgang um neue Stationen bereichern: Ein ganz besonderes Augenmerk soll dabei dem Gelnhäuser Stadtwald zuteil kommen.

An insgesamt 32 Info-Stelen können sich Gäste in Gelnhausen derzeit Auskunft über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten holen. „Im Schnitt haben wir täglich um die 30 bis 50 Zugriffe auf unsere serverbasierte Anwendung“, erklärt Heinz Pahlich, Vorsitzender des Verkehrsvereins. Egal ob mit dem Smartphone, dem iPad oder anderen Geräten, mittels eines QR-Codes können sich Interessierte in das kostenlose System einloggen und ihren digitalen Rundgang starten.

Zur Stadtrechtsfeier 2015 hatte der Verkehrsverein die ersten Stationen vorgestellt. An der Marienkirche, der engsten Stelle, der Peterskirche, der Alten Münze in der Reussengasse und am Romanischen Haus gab es Wissenswertes direkt auf das mobile Endgerät. Drei weitere Stationen – der Hexenturm, die Godobertuskapelle und die Kaiserpfalz –, fanden 2016 ihren Weg in die Web-Anwendung. Bis Ende des Jahres plant der Verkehrsverein die Einbringung des jüdischen Lebens in Gelnhausen, der Stadtbefestigung sowie der klösterlichen Niederlassungen in die aktuelle Liste.



Möchten den Touristen mehr Sehenswürdigkeiten beim digitalen Stadtrundgang bieten (v.l.): Olaf Seidel, Dietmar Tusche, Thomas Bürvenich, Heinz Pahlich, Andreas Hattab, Simone Grünwald, Irene Pahlich und Edgar Kaiser. FOTO: DENTER

Auf einer weiteren Liste soll der Gelnhäuser Stadtwald fortan mit digitalen Wanderwegen glänzen. „Wir haben erstmal vier Wanderwegen ausgesucht, die zwischen einer und vier Stunden dauern“, erläutert Pahlich das neue Konzept. Wie bei den Sehenswürdigkeiten auch, sollen erwähnenswerte Punkte und Bereiche vor Ort mit Textinformationen unterlegt werden. Auch Bilderpläne der Verein einzupflegen. „Worauf wir jedoch verzichten werden, im Gegensatz zu unseren anderen Bauwerken, sind Audiodateien. Wir möchten die Menschen im Wald nicht durch irgendwelche Geräusche von dem eigentlichen Ort ab-

lenken“, so Pahlich. 30 Stellen habe der Verkehrsverein schon identifiziert, die in die Anwendung aufgenommen werden können. Eine zusätzliche Druckversion der vier Wanderwege wird es dann auch in der Tourist-Information am Obermarkt geben.

„Wir arbeiten seit gut einem Jahr mit Spessart-Tourismus zusammen. Jedoch haben wir hier in Gelnhausen keine großen Wanderwege und auch nicht das Walderlebnis wie im Spessart. Daher ist das Projekt ‚Gelnhäuser Stadtwald‘ eine tolle Idee, um uns auch in diesem Bereich stärker einzubringen“, berichtet Simone Grünwald, Leiterin des Fach-

bereichs Tourismus und Kultur. „Wir bieten unseren Gästen Spaziergänge mit Mehrwert, da sie nicht nur durch den Stadtwald gehen, sondern künftig auch Informationen über diesen erhalten – leicht und spielerisch.“

Über eine elektronische Wegführung für die Nutzer verfügt die App bereits. Doch auch hier plant der Verkehrsverein und die Firma Satelles, die das flexibel einsetzbare, browserbasierte Informations- und Navigationssystem anbietet, weitere Funktionen einzubauen. „Wir bieten mit der App ein offenes System, das die Benutzer vernetzt und zugleich einfach bedienbar ist“, sagt Thomas

Bürvenich, Geschäftsführer Satelles, und ergänzt: „Menschen können die Sehenswürdigkeiten, die sie besuchen, nun in sozialen Netzwerken teilen und sich anhand einer GPS-Navigation schnell und effizient von A nach B leiten lassen.“ Je nach Bedarf könnten dadurch, so Bürvenich, die Bauwerke in der Liste beispielsweise nach Entfernungen angeordnet werden. „Die App richtet sich nach den Bedürfnissen der Personen, die sie nutzen. Was wir noch einspeisen wollen, sind Vibrationsalarme oder Push-Nachrichten, die die Besucher auf bestimmte Dinge in der Stadt aufmerksam machen.“

Doch damit das Projekt Stadtwald sowie der digitale Rundgang künftig noch mehr Touristen anlockt, benötige es kostenloses W-Lan in der Altstadt, mahnen Pahlich und die Mitglieder des Verkehrsvereins an. „Das ist die Grenze, die wir haben. Wer nicht im W-Lan eingeloggt ist, der verbraucht durch die Nutzung natürlich sein Datenvolumen“, sagt der Vorsitzende. In dieser Hinsicht setze sich der Verein verstärkt ein, um das außergewöhnliche Angebot auch in den kommenden Jahren auszubauen und weiter zu beleben. Denn: Nachfrage sei da, wie die Besucheraufrufe seit Einführung 2015 zeigten. „Wir müssen dem Trend folgen, und der ist digital. Wir können nicht jede Altersklasse bedienen, aber ich denke, dass wir den richtigen Weg gehen“, resümiert Pahlich.

„Wir vom Verkehrsverein wollen unsere Kreisstadt mit Fröhlichkeit und aktiven Angeboten füllen“, sagt Pressewart Dietmar Tusche und zieht das Fazit: „Die Stadt soll leben.“ Die multimediale Stadtführung ist im Internet unter [www.vvgn.info](http://www.vvgn.info) erreichbar.